













## Die kommunale Entschuldungsaktion. Stellungnahme des Landkreistages.

Die Pressestelle des Landkreistages teilt mit:  
In den programmatischen Erklärungen der Reichsregierung durch Reichsminister Müller, sowie auf der Tagung des Deutschen Industrie- und Handelstages ist auf die Notwendigkeit einer Gesundung der kommunalen Kredite und der kommunalen Finanzen hingewiesen. Die kommunalen Spitzenverbände haben sich schon vor einiger Zeit mit diesen Fragen grundsätzlich beschäftigt und Maßnahmen beschlossen, die auf diesem Gebiet eine Selbsthilfeaktion einleiten. In folgerichtiger Fortführung dieses Gedankens stehen jetzt die technischen Durchführungsmaßnahmen zur Debatte.  
Als Ausweg aus der bedrängten Finanzlage ist in letzter Zeit auf eine verstärkte Staatsaufsicht vielfach hingewiesen worden. Der Landkreistag steht wie die übrigen kommunalen Spitzenverbände auf dem Standpunkt, daß kommunale Selbstkontrolle und kommunale Selbstbeschränkung ein besseres und wirksameres Mittel darstellt. Er sieht in der Forderung nach einer verstärkten kommunalen Aufsicht nicht das geeignete Mittel. Ihm scheint vielmehr die sachliche Zusammenarbeit der Beteiligten besser und sicherer zum Ziele zu führen. Diese sachliche Zusammenarbeit muß allerdings auf paritätischer Grundlage erfolgen. Der solidarischen Haltung, die in den gemeinsamen Garantieverbänden begründet liegt, muß eine mitbestimmende Einflußnahme auf der Grundlage der Gleichberechtigung gegenüberstehen. Der Vorstand des Landkreistages hat sich infolgedessen erneut mit der technischen Durchführung beschäftigt. Er macht seine Mitwirkung davon abhängig, daß in den entsprechenden Ausschüssen Landkreise und kreisangehörige Gemeinden vertreten sind.  
Der Landkreistag steht in der wirksamen Behinderung einer Weiterverschuldung das Kernproblem der ganzen Aktion. Die gemeinsame Entscheidungsfindung über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel muß daher so ausgestaltet werden, daß eine wirksame Garantie gegen Weiterverschuldung geboten wird. Nur in der Verwirklichung dieser Garantie steht der Landkreistag die Möglichkeit zu einer vollen Mitwirkung bei der Lösung dieses für die kommunalen Finanzen so wichtigen Problems.

## Der Falschmünzer von Weissensee. Drei Jahre Zuchthaus für den Hauptangeklagten.

In der Nacht zum 20. August dieses Jahres konnten Beamte der Reichsbankaufsichtsgeldabteilung in der Straßburgstraße 58 zu Weissensee überaus schnell eine Werkstätte ausheben, in der Falschgeld hergestellt wurde. Der Geldfälscher, ein 37 Jahre alter Kaufmann Richard Hadamek wurde dabei angetroffen, wie er mit einer Lupe und einem Gravierstift bei der Arbeit war. Der Ergatter war so übercaßt, daß er sich widerstandslos festnehmen ließ.  
Hadamek war erst vor kurzer Zeit aus dem Zuchthaus entlassen worden, in dem er eine Strafe von 4½ Jahren wegen Fälschung von Rentenbanknoten und Schatzanweisungen verbüßt hatte. Die lange Strafe hatte scheinbar auf ihn nicht den geringsten Eindruck gemacht, da er schon während seiner Strafbüße hatte sich mit dem Studium graphischer Lehrbücher befaßt. Nach seiner Entlassung suchte er den Plan, mit der Fabrikation von 50-Mark-Scheinen zu beginnen, was vor ihm noch kein Fälscher versucht hatte. Er hatte bei dem Ehepaar Kahl in der Straßburgstraße 58 zu Weissensee ein kleines Zimmer bezogen. Dort richtete er seine Werkstätte ein. Als alter Falschmünzer mußte er befürchten, bei seiner Tätigkeit beobachtet zu werden. Um dies zu vermeiden, hatte er das zur Straße führende Fenster mit einem dicken Teppich verhängt, damit kein Lichtstrahl durchdringe. Für die herzustellenden

# Pionierarbeit der „Kinderfreunde“ Reichsausschussführung in Erfurt.

Die erste Reichsausschussführung der „Kinderfreunde“ tagte im Erfurter „Volkshaus“. Genosse Löwenstein begrüßte die Delegierten aus allen Teilen Deutschlands.  
Nach Begrüßungsworten der Erfurter Parteigenossen gab Löwenstein ein anschauliches Bild von dem inneren Aufbau eines Lagers. Notwendig sei, daß einem größeren Kollager ein Probekolleg vorausgehe, denn nur gut vorbereitete und gut disziplinierte Gruppen können einen Erfolg für ein Lager versprechen. Zeitmüde müßte für jede Gruppe eine freundliche Arbeitsbeziehung sein. Das Kollager sei kein Sanatorium; notwendig sei eine gründliche Untersuchung des Gesundheitszustandes von Kindern und Helfern. Eine hochstehende pädagogische sowie technische Ausgestaltung des Lagers sei notwendig, ebenso eine zeitliche finanzielle Vorbereitung des Lagers. Es wird in diesem Jahr in einem Lager der Versuch vorgenommen, eine Altersstufen-differenzierung durchzuführen in einem Kol- und Jungkollager, da der Beschäftigungs- und Spieltrieb bei den Altersstufen ein verschiedener sei. Sanitärer sowie Küchenhelfer sind zweckmäßig auch aus der eigenen Bewegung zu nehmen. Anschließend gaben die vorgehenden Lagerführer Berichte über die Vorbereitungen der Lager 1930. Die Vorschläge spielen überall eine wesentliche Rolle. Durch die verschiedenartige Struktur der Kinder ist diese Frage eine schwierige, dergleichen auch die Trinkwasser- und Abwasserfrage. Alle Lagerleiter konnten über günstige Resultate berichten. Ein Film, der das Lagerleben des Rheinlagers Rameck wiederherstellte, schloß den ersten Tag der Tagung.  
Am Sonntag wurde die Spezialdebatte über die vorgehenden Lager eröffnet. Das Rheinlager Rameck wird in diesem Jahr in zwei Teilen beibehalten. Als Leiter ist der Genosse Krieger-Jena und der Genosse Quadt-Köln vorgesehen. Besichtigt wird es im ersten Teil von Thüringen, Westfalen, Ostpreußen und Leipzig. Im zweiten Teil beteiligen sich Oberrhein und Niederrhein. Das Ostseelager Lübeck-Bucht, geleitet vom Genossen Otto

Büchel, ist ein versuchsweise getrenntes Lager von Kol- und Jungkollagergruppen. Beteiligt werden sich an diesem Lager Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Pommern, Oldenburg und noch eine Reihe Gruppen des Reiches, die die Sehnacht, einmal das Meer kennen zu lernen, in dieses Lager treibt. An dem Ostpreußenlager, unter Leitung des Genossen Ritz-Rürnberg, beteiligen sich die Gruppen Ostpreußens, Freistaat Danzig und verschiedene Ostgruppen aus ganz Deutschland. Das Kärntener Lager unter der Leitung Reddermeyer-Braunschweig, schließt die Braunschweiger und Oesterreicher-Gruppen zusammen neben einer Reihe Ostgruppen. Am Harzlager beteiligen sich insbesondere Hannover und Hessen. In zwei Schweizer Lagern beteiligen sich Berlin, Brandenburg, Schweizer und Oesterreicher-Kinder. Diese Pläne sprechen für sich und geben ein Bild von dem Aufstieg der Bewegung.  
Genosse Weinberger gab beim zweiten Punkt der Tagesordnung einen Bericht über den Stand der Bewegung. 563 Ortsgruppen sind es bis jetzt im Reich, und ständig ist die Zahl im Wachsen. Den Reichsausschussmitgliedern fällt die Aufgabe zu, einen innigen Kontakt mit der Zentrale herzustellen. Die Kurse sind im Reich systematischer aufzubauen. Nicht nur Postkurse, auch Kurse, die über unsere Probleme orientieren, seien notwendig, ferner sollen Kurse über die Zellagerfähigkeit abgehalten werden. Gründliche Werbearbeit muß organisiert werden. Unsere Filme sind gutes Material für diesen Zweck. Wanderausstellungen tragen auch zur Propaganda für unsere Bewegung bei. Gut organisierte Treffwanderungen sollen zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch der Gedanken dienen. Genosse Löwenstein führte in seinem Schlusswort aus, daß die erhöhte Aktivität der Bewegung zu neuen Kämpfen mit den Gegnern führen werde. Die für alle Teilnehmer anregende und für die Pionierarbeit wertvolle und befruchtende Konferenz schloß mit dem Gesang der Internationale.

Banknoten hatte er bereits das Wasserzeichenpapier besorgt. Ferner war die Platte für das Portrait fertig gefertigt. Er hatte sich aber, ohne daß er es ahnte, längst verdächtig gemacht. Lage und Nachschau war das Grundstück von den Beamten beobachtet worden, die dann in der Nacht zum 20. August überraschend einbrachen. Bei der Durchsuchung fanden sie mehrere hundert Banknoten in allen Stadien der Ausführung. Hadamek und sein Wirter, der Vertreter Kahl, wurden festgenommen. Beide hatten sich nun wegen fortgesetzten versuchten Münzverbrechens vor dem erweiterten Schöffengericht Lichtenberg zu verantworten. Zwischen den Angeklagten besteht jetzt eine grünnliche Feindschaft, denn Kahl bestreitet jede Teilnahme auf das Energischste. Kahl soll auch für das Material besorgt haben. Nach mehrwöchiger Verhandlung, in der zahlreiche Zeugen vernommen wurden und auch die falschen Banknoten vorgelegt wurden, wurde das Urteil verkündet. Der Hauptangeklagte Hadamek wurde zu insgesamt 3 Jahre Zuchthaus, 1 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Der Mitangeklagte Kahl, der wegen Einbruchdiebstahls verurteilt ist, kam mit einer Gefängnisstrafe von 15 Monaten davon. Auch ihm wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.  
Der Arbeiter-Abschlüssen-Bund bietet uns, mitzutun, daß der Leitererfänger Ernst Lindig den von der Organisation beabsichtigten Ausschluß durch seinen Eintritt umgekehrt worden ist. Lindig ist nicht mehr befangen, den Arbeiter-Abschlüssen-Bund oder dessen alkoholfreie Gaststätte, Marksteinplatz 3, zu vertreten.

### Keine Erhöhung der gesetzlichen Miete.

Vom Zentralwohnungsamt wird mitgeteilt: Auf Grund der Erhöhung der Tarife für Wasser, Gas und elektrischen Strom für Berlin erfolgt keine Erhöhung der gesetzlichen Miete. Es verbleibt vielmehr bei dem Satz von 120,5 Proz. oder, wenn der Mieter die Schönheitsreparaturen übernommen hat, von 116,5 Proz. der „reinen Friedensmiete“. Der Vermietet ist, wie bisher, berechtigt, 100 Proz. Gemeindefürschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer umzulagen, ferner kann er das Wassergeld auf die Miete nach dem Verhältnis der „reinen Friedensmiete“ umlagern, wenn er die Miete im voraus um 3 Proz. gekürzt hat. Entwässerungsgebühren gehören nicht zum Wassergeld und können daher nicht umgelegt werden.

### Tod durch Todeseinsturz.

Gestern nachmittag ereignete sich in der General-Pape-Strasse in Schöneberg ein schwerer Unglücksfall. Auf dem Dach eines Werkstatthuppens war der 59jährige Dachdecker Ernst Bandach mit Arbeiten beschäftigt. Plötzlich stürzte die Decke ein und riß den Handwerker mit in die Tiefe. Bandach erlitt bei dem Sturz auf den Zementfußboden einen schweren Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Eine polizeiliche Untersuchung über die Schuldfrage ist eingeleitet worden. Die Leiche wurde beschlagnahmt und ins Schauhaus gebracht.



## VERTRAUEN ZUR MARKE

kann auch die beste und lauteste Reklame nicht schaffen, wenn es nicht durch wirkliche Leistungen gerechtfertigt ist. Die glänzenden Erfolge bei den schwersten internationalen Prüfungsfahrten, die vielen Siege bei in- und ausländischen Schönheitswertbewerben, täglich eingehende Anerkennungsschreiben aus dem Kreis von über 15000 Besitzern, der trotz der Wirtschaftskrisis um mehr als 20% gegenüber dem letzten Jahr gestiegene Absatz, haben das Vertrauen begründet, welches



## Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“

In aller Welt genießt. Lassen Sie bei der Wahl Ihres Kraftwagens nicht allein den Preis, sondern nur den wirklichen Gegenwert, den Sie für den Preis erhalten, ausschlaggebend sein. Entscheiden Sie sich nicht, ohne Mercedes-Benz geprüft zu haben.

## Daimler-Benz A.-G.

Berlin-Charlottenburg 2, Salufer 2/3.

Verkaufsstellen: Unter den Linden 50/51, Fernruf Zentrum 12113 — Rudolf Caracciola & Co., Budapest Str. 9, Fernruf Barbarossa 5777/78  
Spittelmarkt 4/7, Fernruf Merkur 570

Vertretungen: Berlin: Wertheim Automobil-Ges., Berlin W. 9, Friedrich-Ebert-Str. 14, Fernruf Zentrum 5187 u. 8641/42 — A. Hirtz, Industrie-Abteilung, Berlin-SW. 68, Markgrafstr. 76, Fernruf Dönhofs 946 — Für Kreidroschken: „Automat“ Auto- und Maschinen-Vertriebs G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 141, Fernruf Steinplatz 7902/03.











Theater, Lichtspiele usw.

Sonntag, 21. 12. Staats-Oper Unter d. Linden. Madame Butterfly. Täglich 8 Uhr.

Winter Garten. 16 Original Lawrence Tiller-Girls und weitere Varieté-Neubauten.

SCALA. Tägl. 2 Vorst. 8 u. 8 1/2 Uhr. Madame Butterfly, Kalka, Stanley u. May.

PLAZA INTERNAT. VARIETE. Tägl. 5 u. 8 1/2. Sonntag, 2. u. 8 1/2. Alex. E. 4. 9066.

Theater i. d. Behrenstr. 53-54. Vater sein, dagegen sehr.

Komische Oper. Uraufführung Hulla di Bulla. Schwank von Arnold und Bach.

Wiegand. Lustspiel von Ladislaus Fodor. Käthe Hasck, Nora Gregor.

CASINO-THEATER. Der neue Schlager! Familie Hannemann.

GROSSES SCHAUSPIELHAUS. 3 Musketiere. Regie: ERIK CHARELL.

RENAISSANCE-THEATER. PARISER LEBEN. Operette von Offenbach.

Reichshallen-Theater. Steffner-Sänger. An beiden Feiertagen: Bach.

Zum Weihnachtsfest. H. WIESE N., Artilleriestraße 30. Brillanten nur Gelegenheitskäufe!

Volksbühne. Affäre Dreyfus. Schauspiel von René Kestner.

Staatl. Schiller-Th. Kabalen. Liebe. Staatsoper am Platz der Republik.

Die Komödie. Vom Teufel geholt. Lustspiel von Knut Hamsun.

Residenz-Theater. Die Krone im Rhein. Volkst. mit Musik u. Tanz.

Theater d. Westens. Hotel Stadt Lemberg. Käthe Hasck, Nora Gregor.

ALT-BOYERN. AM BAHNHOF FRIEDRICHS-PL. 34. WILLY ROSEN-EMERICH GÖNDEL.

ROSE-THEATER. Pariser Blut. Die Csardasfürstin. Frau Holle.

Elite-Sänger. Kottbusser Str. 6 - Tel. Mpl. 14077. Tägl. 8 Uhr, auch Sonntag nachm.

Direktion Dr. Robert Klehr. Deutsches Künstler-Theat. Barbarossa 3937.

Berliner Theater. Seitsames Zwischenspiel. Regie: Helmut Kästner.

Trianon-Th. Merkur. Sie verweigert die Aussage. Elisabeth Strickrodt.

Lustspielhaus. Wiegand. Lustspiel von Ladislaus Fodor.

Kleines Theat. Max Adalbert. Das Parfum meiner Frau.

Lessing-Theater. Die erste Mrs. Selby. Komödienhaus.

Metropol-Th. Das Land des Lächelns. Vera Schwarz, Richard Tauber.

Planetarium. Am Zoo. Feilke, Juchaczky, Klau. 8.3 Barbarossastr.

Ihr Rheumatismus kommt wieder! Bald spüren Sie es wieder in den Gliedern: Das Wetter ändert sich!

Dr. Zinsser & Co. Leipzig 75. 25.000 Anerkennungen in 5 Jahren.

Passendste Geschenke für jung und alt! Gebundene Bücher. Adolph Hoffmanns Erzählungen.

Amoretten. Götterpaare aus dem Irrgarten der Liebe. Adolph Hoffmann.

Wintersportplatz Friedrichroda (Thür. Wald). auch Ihr Reiseziel, Illustrierte Kurchrift.

Oskar Ficinus. 78. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetäubt an: Elise Ficinus, reb. Basch.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Todesanzeigen. Den Mitgliebrern zur Gedächtnis.

Otto Köhler. am 17. Dezember gestorben. Die Beerdigung findet am 21. Dezember.

Ernst Miersch. geb. 5. April 1881. Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 21. Dezember.

Otto Lehmann. geb. 3. März 1900. Die Beerdigung findet am Montag, dem 23. Dezember.

Franz Schulze. Bedeutende Teilnahme sage ich allen Genossen, Sangesbrüdern, Freunden.

Amorett. Götterpaare aus dem Irrgarten der Liebe. Adolph Hoffmann.

Briefpapier von JUERGENS. Qualitäts-, Rabattu-Reklamemarken.

Das preiswerte Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert für deine Angehörigen:

ACNES. WETTERLEUCHTEN. Das preiswerte Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert für deine Angehörigen.

ALUFSTIEG DER BEGABTEN. LIEBE UND EHE. Das preiswerte Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert für deine Angehörigen.

DER SPRUNG ÜBER DEN SCHATTEN. ARBEITERSPORT. Das preiswerte Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert für deine Angehörigen.

Der Bücherkreis. Weitere Bände zur freien Wahl. Diese Bücher gehören nach ersten Presseurteilen zu den besten Neuerscheinungen der letzten Zeit.

Steppdecken. Unsere anerkannt stark gefüllten, bestverarbeiteten Qualitäten nur 10.50, 13.-, 17.50 18.-, 22.50 25.-, 26.50.

Der Bücherkreis. Hier abtrennen und einsenden an: Der Bücherkreis Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 7-8.